

Mährische Grenzbahn (verstaatlicht lt. Gesetz vom 11. Dez. 1894).

Die Österreichische Regierung gewährte bei der Einlösung der Bahn den Aktionären 4%ige auf das Netz der früheren Ges. eingetragene Obligationen, und zwar K 400 = fl. 200 Obligationen auf fl. 2000 Aktien; ausserdem konvertierte sie die von der Ges. übernommenen 5% Obligationen in die neue 4%ige Anleihe.

4% Mährische Grenzbahn-Oblig. von 1895. K 24 000 000 davon noch unverlost in Umlauf 30./6. 1915: K 21 960 000 in Stücken à K 400, 2000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Durch Verl. 1./3. per 1./9. von 1895 ab innerh. 69 J., Verstärk. zulässig. Zahlst.: Wien: Staatsschuldenkasse. Zahl. der Coup. u. verl. Oblig. ohne jeden Abzug. Kurs Ende 1895—1914: 95.50, 99.25, 99, 99.30, 98, 97, 96.50, 100, 100.80, 100, 99.80, 99.70, 97, 95.40, 95.50, 94.80, 92.40, 85.30, 84.50, —*%. Notiert in Frankf. a. M. Verj. der Coup. in 3 J., der verl. Oblig. in 30 J. n. F.

Mährisch-Schlesische Centralbahn (verstaatlicht lt. Gesetz v. 11. Dez. 1894).

Bei der Einlösung der Bahn emittierte die Österreichische Regierung eine 4%ige auf das Bahnnetz der früheren Gesellschaft eingetragene Anleihe im Betrage von K 33 000 000 = fl. 16 500 000, wovon die Gesellschaft als Kaufpreis fl. 14 228 400 erhielt. Von diesen fl. 14 228 400 4% Obligationen dienten fl. 13 467 000 zum Umtausch der 5% Obligationen der Gesellschaft, während der Rest zuzüglich der der Gesellschaft verbliebenen Aktiva nach Begleichung der Verbindlichkeiten zur Verteilung unter die Aktien kam, und zwar entfiel auf 1 Aktie à fl. 200 fl. 12 in 4% Obligationen von 1894 und fl. 2.7 in bar.

4% Anleihe von 1894. K 33 000 000, davon unverlost am 30./6. 1915: K 30 960 000 in Stücken à K 600, 3000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verl. am 1./3. per 1./7. von 1901—1965, Verstärk. zulässig. Zahlst.: Wien: Staatsschuldenkasse. Zahl. der Coup. u. verl. Oblig. ohne jeden Abzug. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1895—1914: 96.20, 99.50, 99, 99.35, 98, 97.30, 97.50, 100, 101, 100, 100.20, 99.50, 97, 95.40, 95, 94.80, 92.10, 86.30, 83, —*%. Verj. der Coup. in 3 J., der verl. Oblig. in 30 J. n. F.

Österreichische Lokaleisenbahn (verstaatlicht).

4% Prior.-Oblig. von 1887. M. 11 000 000, davon noch unverlost in Umlauf 30./6. 1915: M. 10 264 800 in Stücken à M. 400, 1000, 2000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verl. 2./1. per 1./7. von 1888 ab innerh. 36 Jahren, Verstärk. u. Totalkündig. zulässig. Zahlst.: Wien: Staatsschulden-Kasse; Berlin: Berl. Handels-Ges.; Frankf. a. M.: Deutsche Eff.- u. Wechsel-Bank. Zahl. der Coup. u. verlost. Stücke steuerfrei ohne jeden Abzug in Reichsmark. Kurs Ende 1891—1914: In Berlin: 94.50, 98.25, 90.90, 101.80, 101.10, 100.90, 100.75, 100.10, 96.60, 95.50, 99.30, 100.20, 100.50, 100.20, 100, 99, 94.75, 96.75, 97.75, 97.40, 96.30, 90, 87, 87.10*%, — In Frankf. a. M.: 94.90, 97.15, 99.40, 101.65, 101, 100.95, 100.50, 100, 98, 95.20, 98.50, 100, 100.30, 100.50, 99.50, 99, 95.20, 96, 98, 96.60, 95, 90, 87, 87.50*%. — In Leipzig: 94.75, 97.50, 99.80, 101.95, 101.50, 100.80, 100.60, 100, 97, 95.50, 99, 100.10, 100.50, 100.40, 99.60, 98.80, 95.50, 96.35, 97.75, 97.25, 95.50, 90.50, 86.70, 87.25*%. — Ausserdem notiert in Dresden.

3% Prior.-Oblig. von 1894. K 70 000 000, davon noch unverlost in Umlauf 30./6. 1915: K 63 750 000 in Stücken à K 200, 2000, 5000, 10 000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verlos. 1./7. per 2./1., von 1894 ab lt. Tilg.-Plan innerh. längstens 80 Jahren, Verstärk. zulässig. Zahlst.: Wien: Staatsschuldenkasse. Zahl. der Coup. u. verlost. Stücke steuerfrei ohne jeden Abzug in Deutschland in Mark zum jeweil. Tageskurse von kurz Wien. Aufgel. in Berlin, Frankf. a. M. u. Leipzig 15./12. 1894 K 30 000 000 zu 76.50*%, Kurs Ende 1894—1914: In Berlin: 78.75, 81.20, 86.20, 83.70, 80.90, 76, 77.20, 79, 82.90, 84.10, 82.40, 82.30, —, 80.50, —, 77.80, 78, 75, 73.25, 70, —*%. — In Frankf. a. M.: 78.70, 81.20, 86.30, 84.10, 80.80, 76, 77, 79, 82.60, 84.10, 83, 82.50, 82.60, 80.60, 77.80, 78, 77.80, 75.50, 72, 70, —*%. — In Leipzig Ende 1896 bis 1914: 86, 83.40, 80.50, 76, 76.50, 79.70, 82.50, 84, —, 82.10, 81.25, 80.50, 77.50, 77.75, 77.50, 75, 73, 69, 69*%. Verj. der Coup. in 3 J., der verl. Stücke in 30 J. n. F.

Österreichische Nordwestbahn (verstaatlicht lt. Gesetz vom 27./3. 1909).

Die Österreich. Regierung gewährte bei der Einlösung der Bahn den Aktionären 4% steuerfreie Eisenbahn-Staatsschuldverschreib., die bis zum 1./7. des Jahres 1968 zurückzuzahlen sind. Für jede St.-Aktie u. für jede Aktie Lit. B wurden K 485, für jeden Genussschein K 85 in 4% Schuldverschreib. im Umtausch gegeben. Ferner erhielten die Aktionäre für das Jahr 1908 eine für jede der beiden Unternehmungen gleiche Div. von K 20 pro Aktie, während der am 1./7. 1909 fällige Coup. der Genussscheine mit K 4 eingelöst wurde. Der Umtausch der Aktien gegen Schuldverschreib. geschah in der Zeit vom 15./6. 1909—30./4. 1910. Für die nicht zum Umtausch eingereichten Aktien u. Genussscheine wurde der Gegenwart zu Händen des Gerichts erlegt. Bei der Verstaatlichung übernahm die Regierung die Oblig. der Österr. Nordwestbahn zur Selbstzahlung.

5% Prior.-Oblig. I. Em. von 1871 Lit. A. K 88 354 000 = fl. 44 177 000, davon noch unverlost 30./6. 1915: K 8 131 200 in Stücken à K 400 = fl. 200. Zs.: 1./3., 1./9. Sicherheit: Die Anleihe ist auf den Linien des garant. Netzes eingetragen. Tilg.: Durch Verl. am 1./9. per 1./3. von urspr. 1874—1951, Verstärk. war nicht vorbehalten; nach den Bestimm. des Vergleiches v. 28./6. 1904 endigt die Tilg. schon 1935. Der grösste Teil der noch in Umlauf befindl. Oblig. wurde im Mai 1903 im Wege der Abstemp. auf 3½% freiwillig konvertiert; man erhielt für fl. 100 Nom. der 5% Anleihe K 36 Nominalbetrag der 3½% Anleihe Lit. A von 1903 ohne Entgelt, d. h. zus. mit den abgest. Stücken K 118 Nom.